

10./X. 1918

M2

**Vormarsch der Italiener über die Demarkationslinie.**

Wien, 9. November.

In Hinsicht auf die Mitteilung bezüglich Ankunft bayerischer Truppen am Brenner und Unruhen in Nordtirol hat die italienische oberste Heeresleitung ihren Truppen befohlen, sofort und um jeden Preis das ganze Gebiet der oberen Etsch und der Etsch sowie die strategischen Punkte nördlich der Alpenlinie zu besetzen.

**Die Vorrückung der Italiener in Südtirol.**

Innsbruck, 9. November.

Die Italiener haben bereits Südtirol bis nach Brixen besetzt. Dem italienischen Kommandanten steht überall ein österreichischer Stationskommandant zur Seite. Nach Zeitungsmeldungen haben die Italiener Bozen, Meran und Malß besetzt, während sie vom Reschen Scheidee abgezogen seien. Die österreichisch-ungarischen Truppen am Stilfser Joch haben die Front nicht eigenmächtig verlassen, sondern sind erst am 3. d. befehlsgemäß zurückgegangen, ohne etwas vernichten zu dürfen.

**Kein Rückmarsch der Bayern aus Tirol.**

Innsbruck, 9. November.

Die hiesigen Blätter melden, daß die bayerischen Truppen den Rückmarsch aus Tirol angetreten hätten. Wie der Vertreter des Telegraphen-Korrespondenzbureaus erfährt, bewahrheitet sich diese Meldung nicht.

**Ein Aufruf des bayerischen Kommandanten an die Tiroler.**

Innsbruck, 9. November.

Der kommandierende General der deutschen Truppen in Tirol erließ heute folgenden Aufruf an die Tiroler:  
„Der Schutz unserer bayerischen Landesgrenze zwingt uns, in Tirol einzurücken. Zugleich bringen wir Euch Schutz und Hilfe gegen jedermann, der Euer Haus und Euren Hof bedroht und die Ruhe und Ordnung im Lande stört. Reicht uns die Hand zu diesem Werke, vereint Eure Kräfte mit den unsrigen zu Eurer und unserer Sicherheit. Wir kommen als gute Freunde. Kraft v. Delmensingen.“

**Explosion der Klammsteinbrücke bei Hofgastein.**

Salzburg, 9. November.

Die Klammsteinbrücke bei Hofgastein ist gesprengt worden. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Der Verkehr nach Villach ist vorläufig unterbrochen. Deutsche technische Truppen arbeiten an der Wiederherstellung des Objekts, so daß der Verkehr baldigst wieder aufgenommen werden dürfte.